

# Pfennig ohne GlÃ¼ck

## Maxim

Ich ergebe keinen Sinn mehr. Ich bin ein Anker der nicht sinkt.  
Ich bin ne SÄule die nichts stÃ¼tzt. Bitte komm` zurÃ¼ck.  
Ich bin ein Pfennig ohne GlÃ¼ck. Ich bin ein Segel ohne Wind.  
Ich ergebe keinen Sinn

Ich bin ein Buch ohne Worte, `n wasserdichter Schwamm,  
`N verkaterter Morgen, mit mir ist nichts anzufang`n.  
Ich bin `ne Geige ohne Saiten, `n KÄrper ohne Klang,  
`N Vogel im KÄfig, `n Fenster vor `ner Wand.  
Ich bin zu nichts zu gebrauchen, `n tÃ¼rloser Flur,  
`N Brief ohne Adresse, `ne steh`n gebliebene Uhr.  
Ich bin ein Lachen ohne Falten, ein Segel ohne Wind.

Ich ergebe keinen Sinn mehr. Ich bin ein Anker der nicht sinkt.  
Ich bin `ne SÄule die nichts stÃ¼tzt. Bitte komm` zurÃ¼ck.  
Ich bin ein Pfennig ohne GlÃ¼ck. Ich bin ein Segel ohne Wind.  
Ich ergebe keinen Sinnâ€!

Ich bin `ne Knarre ohne Abzug, `ne Statue ohne Kopf,  
`n Spiegel fÃ¼r `nen Blinden, `ne Bibel ohne Gott.  
Ich bin `ne Stadt ohne Lichter, `n trauriger Clown.  
Was ich auch tu` nichts bewegt sich, ich bin `ne Hupe im Stau,  
`Ne nackte Schaufensterpuppe, `ne Droge die nichts bringt,  
`Ne Gabel in der Suppe, ich gehÃ¶r` hier nicht hin.  
Ich bin ein Weg der einfach aufhÃ¶rt, ein Segel ohne Wind.

---

Lyrics powered by lyrics.tancode.com

written by RICHARZ, MAXIM

Lyrics Â© Warner/Chappell Music, Inc.

Lyrics provided by  
<https://damlyrics.com/>